

Wolfenstein

Einst war die Shooter-Serie die Initialzündung für das Genre. Doch der neuste Teil setzt keine Impulse mehr.

ab-18-DVD
Test-Video

GameStar.de
Screenshots & Infos
► Quicklink: 6085

Die **Wolfenstein**-Serie begleitet das Medium Computerspiele bereits seit Apple-2-Zeiten. Wirklich bekannt – und im gleichen Zuge auch berüchtigt – wurde die Reihe 1992 mit dem in Deutschland beschlagnahmten id-Software-Titel **Wolfenstein 3D**. Als amerikanischer Superspion B.J. Blazkowicz sollte der Spieler darin Adolf Hitler und Hunderte seiner Schergen töten. Nun kehrt die Serie mit dem Ego-Shooter **Wolfenstein** zurück. Mit dabei: B.J. Blazkowicz, übernatürliche Grässlichkeiten und jede Menge durchgeknallter Nazis – oder besser »Wölfe«, wie die deutschen Soldaten im Spiel heißen.

Fremde Helden

Willkommen in Isenstadt, der fiktiven deutschen Kleinstadt, in die es B.J. Blazkowicz im Auftrag der US-Regierung verschlägt. Seine Mission: Die Wölfe veranstalten mysteriöse Experimente, B.J. soll der Sache auf den Grund gehen. Nebenbei warten Widerstandskämpfer auf seine tatkräftige Unterstützung bei der Befreiung der Stadt. Was nach idealen Voraussetzungen für eine wendungsreiche und vor allem herrlich überzogene Geschichte klingt, entpuppt sich als einfallslose und durchweg vorhersehbare Handlung. Dramaturgie:

Fehlanzeige. Auch die Figuren fallen blass aus. Der vermeintlich markante Held bleibt sehr profillos und stets unnahbar, die Rebellen sind uns egal, weil wir sie kaum kennenlernen. Und das, obwohl Sie in vielen Missionen tapfer an unserer Seite kämpfen.

Ferne Freiheit

Anders als in den Vorgängern bietet **Wolfenstein** eine offene Spielwelt, zumindest ansatzweise. Sie können sich recht frei durch die verwinkelte, oft aber auch sehr unglaublich konstruierte Stadt bewegen und Missionen von mehreren Fraktionen annehmen. Die vermeintliche Freiheit entpuppt sich jedoch als Staffage: Optionale Aufträge ergattern Sie selten, Entscheidungen wirken sich nicht aufs Spiel aus, und sonderlich weitläufig ist die Stadt dann auch wieder nicht. Trotzdem müssen Sie ständig hin und her rennen – das nervt. Auch sonst hat **Wolfenstein** mit einigen Unstimmigkeiten zu kämpfen. Beispielsweise wird die Stadt scheinbar nur von Rebellen, Schwarzmarkthändlern und Soldaten bewohnt, Zivilisten gibt es nicht. Was bei einem geradlinigen Weltkriegs-Shooter wie **Call of Duty 5** kein Problem wäre, wird in dieser pseudo-offenen Welt zum Atmosphärenknick.



In den Straßen von **Isenstadt** geraten Sie zwischen die Fronten von Rebellen und deutschen Soldaten.



Die **Kommandodamen** setzen auf Nahangriffe und sind blitzschnell. Allerdings begegnen sie Ihnen selten.

Deutsche Version

Für die deutsche Version des Spiels wurde die nationalsozialistische Symbolik der amerikanischen Originalfassung entfernt. Außerdem können Sie den Feinden keine Gliedmaßen abschießen. Blut und brennende Gegner sind hingegen enthalten.

Gewohnte Missionen

Ihre Einsätze führen Sie quer durch Isenstadt und dessen Umgebung. Sie stürmen ein besetztes Hotel, stoppen grausige Experimente in einem Krankenhaus

und durchsuchen Lagerhäuser nach geheimen Dokumenten. Später erobern Sie mit den Rebellen eine schwer verteidigte Burgranlage und ballern sich vom Flughafen aus den Weg bis zu

TECHNIK-CHECK

WOLFENSTEIN

Technik-Tipps

- **Wolfenstein** lässt keine Kantenglättung zu, weder per Einstellung im Spiel noch erzwungen über den Treiber.
- Die Effekte beim Aktivieren und Deaktivieren der Schleierkräfte kosten sehr viel Leistung. Hierbei kann es

auch auf eigentlich ausreichend schnellen Systemen zu kurzen Verzögerungen im Spielablauf kommen.

Checkliste

- 6,1 GByte Speicherplatz
- Zweikern-Prozessor
- 1,0 GByte RAM
- Shader-2.0-Karte

ND

SO LÄUFT WOLFENSTEIN AUF IHREM PC

Suchen Sie Ihre Grafikkarte **1**, Ihren Prozessor **2** und Ihre Speichermenge **3** heraus. Die für Ihr System geeigneten Einstellungen **4** finden Sie anhand der Farbbereiche. Wenn Komponenten in unterschiedlichen Bereichen liegen, ist in diesem Spiel die Grafikkarte ausschlaggebend.

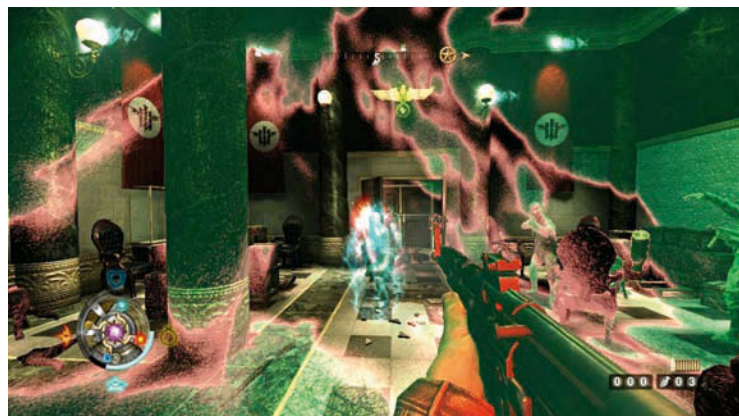
GRAFIKKARTE	1			
	6600 GT	6800 GT	6800 Ultra	
Radeon X100	X100	X800 XL	X850 XT	
PROZESSOR	2			
	Pentium 4 / D	Athlon 64	Athlon 64 X2	Phenom
Core 2 Duo	2.0 GHz	2.6 GHz	3.2 GHz	3.8 GHz
Core 2 Quad	2.66 GHz	2.83 GHz	3.06 GHz	3.73 GHz
SPEICHER	3			
	Speicher in MB	512	768	1.024
				1.536
				2.048
				2.560
				3.072
				3.584
				4.096

4 technisch unmöglich
ruckt stark

läuft so flüssig: 1280x800, Schatten: niedrig, Post-processing: niedrig, Rest: aus Trilineare Filterung

läuft so flüssig: 1440x900, Schatten: hoch, Post-processing: niedrig, Anisotropie: niedrig, Detail-Karten: aus, Rest: aus

läuft so flüssig: 1680x1050, höchste Einstellungen



Der Wechsel in die **Schleierdimension** wird von einem – in Bewegung – hübschen Grafikeffekt begleitet.



Ziel aktualisiert

Zerstören Sie die Eiernester der Königin.

Höher

Action

Test



Was wäre Wolfenstein ohne Monster! Auch mit diesem **Bossgegner** bekommen Sie es, wie bei fast jedem Oberfiesling, sehr unverhofft und ohne angemessene Erklärung zu tun.

einem Zeppelin frei. Die Einsätze sorgen also für einige Abwechslung. Dem Levelaufbau fehlt es dagegen oft an einer spannungsgeladenen Dramaturgie. Nur ganz selten gibt es kleine Aha-Momente, beispielsweise wenn sie in einem kleinen Farmhaus einen Fahrstuhl und kurz darauf eine gigantische unterirdische Forschungsstation finden.

Grüner Schleier

Blazkowicz ist ein starker Kerl. Anders als in vielen aktuellen Ego-Shootern dürfen Sie daher stets Ihr ganzes Waffenarsenal mit sich tragen. Das umfasst acht Schießweisen von konventionellem Gerät wie Gewehr, Maschinenpistole und Raketenwerfer bis zu Exoten wie der Partikelkanone, deren Plasmastrahl die Gegner bei Berührung auflöst. Die Tesla-Waffe schickt lähmende Blitze aus, und die Anti-Gravitations-Knarre hebt die Schwerkraft in einem begrenzten Bereich auf und tötet die meisten Feinde sofort.

Neben den Waffen ist der Thule-Talisman, den B.J. am Anfang des Spiels findet, das wohl wich-

tigste Werkzeug des Geheimagenten. Mit Hilfe des Medaillons können Sie in die so genannte Schleierdimension wechseln. Ein hübscher Grafikeffekt taucht die Spielwelt dabei in grünes Licht, Sie können schneller rennen, die Zeit verlangsamen, einen Energieschild heraufbeschwören und ihre Waffen magisch verstärken – sehr Spaßig, allerdings nutzt sich die anfangs ungewöhnliche Optik schnell ab. Waffen und Spezialkräfte dürfen Sie beim Schwarzmarkthändler aufrüsten, das Geld dafür finden Sie in den Levels.

Graue Wölfe

Neben den gewöhnlichen Infanteriesoldaten sorgen getarnte Ninjas, blitzschnelle Nahkampfboliden und brennende Zombiegeneräle für seltene Abwechslung bei den Gegnerscharen. Vielen Feinden können Sie mit schießer Feuerkraft begegnen, unterstützt von den Zauberkraften des Thule-Medaillons. Besonders clever kämpfen Ihre Gegner nicht. Die KI geht zwar gelegentlich in Deckung und stellt in Gruppen auch immer eine Gefahr dar. Doch

das Computerverhalten ist wenig dynamisch und damit sehr berechenbar. Ähnlich durchschnittlich fällt die Technik aus: Die Geräuschkulisse ist gelungen, doch

bei der Optik sieht man **Wolfenstein** die veraltete **Doom 3**-Grafikengine deutlich an, trotz stimmungsvoller Kulissen und knalliger Spezialeffekte. **CHS**

WOLFENSTEIN

EGO-SHOOTER

ENTWICKLER Raven (Wolverine, Test auf GameStar.de: 74 Punkte)
PUBLISHER Activision
SPRACHE Deutsch
AUSSTATTUNG DVD-Box, 1 DVD, 13 Seiten Handbuch

TERMIN (D) 21.8.2009
CA. PREIS 55 Euro
USK ab 18 Jahren

ANSPRUCH 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

TECHNIK

FÜR ÄLTERE PCs	FÜR STANDARD-PCs	FÜR HIGHER-PCs	3D-GRAFIKARTEN
1 2 3	4 5 6 7	8 9 10	
MINIMUM	STANDARD	OPTIMUM	
Pentium D 950 Athlon 64 FX-57 1,0 GByte RAM 6,0 GByte Festplatte	Core 2 Duo E4300 Athlon 64 X2/3800+ 1,0 GByte RAM 6,0 GByte Festplatte	Core 2 Duo E6600 Athlon 64 X2/5000+ 2,0 GByte RAM 6,0 GByte Festplatte	Geforce 6600 / 6800 Geforce 7800 / 7900 Geforce 8800 / 9800 Geforce 9600 Geforce GTX 200 Radeon X1600 Radeon X1800 / X1900 Radeon HD 2900 Radeon HD 3800 Radeon HD 4800
PROFITIERT VON Mehrkern-Prozessor, Surround-Sound			
BILDFORMATE 4:3 5:4 16:9 16:10 KOPISCHUTZ Securom			
TON Stereo 4.0 5.1 6.1 7.1			

MULTIPLAYER Gut

SPIELMODI (SPIELER) Team-Deathmatch (12), Ziel (12), Stoppuhr (12)
SPIELTYPEN Netzwerk, Internet
DEDICATED SERVER nein
FAZIT Schnell und Spaßig, aber für Profis zu anspruchsvoll.

BEWERTUNG

GRAFIK	+ knallige Spezialeffekte + gute Figurenmodelle - teil schwache Texturen - kaum dynamische Schatten - keine Kantenglättung	7 / 10
SOUND	+ gute deutsche Sprecher + ordentliche Waffensounds + Orchestermusik auf Dauer abwechslungsarm	8 / 10
BALANCE	+ vier Schwierigkeitsgrade - schwankender Anspruch - Speicherpunkte teils zu weit auseinander	6 / 10
ATMOSPHÄRE	+ abgedrehter Nazi-Okkultisten-Trash + Schleierdimension - leblose Stadt - maue Scriptereignisse	6 / 10
BEDIENUNG	+ sauberer Shooter-Standard + gute Tagebuchfunktionen - Navigation trotz Karte manchmal schwierig	9 / 10
UMFANG	+ rund neun Spielstunden + optionsreicher Multiplayer-Modus - kaum Wiederspielwert für Solisten	7 / 10
MISSIONSDSIGN	+ meist abwechslungsreiche Missionsgebiete - oft sehr unglaubwürdiger Aufbau - viel Zurücklaufen	6 / 10
KI	+ geht in Deckung + wirft Granaten - beschränktes Bewegungsrepertoire - KI sehr berechenbar	6 / 10
WAFFEN & EXTRAS	+ aufrüstbare Waffen und Fähigkeiten + spaßige Fantasiewunden und -kräfte - kleines Arsenal	8 / 10
HANDLUNG	+ viele Zwischensequenzen - einfallsslose Story trotz facettenreichem Szenario - Figuren bleiben zu blass	6 / 10

PREIS/LEISTUNG Ausreichend SOLOSPIELZEIT 9 Stunden

FAZIT Altbackene Fortsetzung der Shooter-Serie.

69

SPIELSPASS

Schaf im Wolfspelz

Christian Schneider: Das neue Wolfenstein ist dank der spaßigen Schleierdimension und dem eigenwilligen Thema ein immerhin solider Ego-Shooter. Wer ohne viel Anspruch ballern will, wird angemessen bedient. In der Geschichte der berühmt-berüchtigten Spieleserie ist die jüngste Episode aber höchstens eine Fußnote wert. Zu ermüdend ist der Spielablauf, zu einfalllos wird das Potenzial ausgeschöpft: Die pseudo-offene Spielwelt wirkt größtenteils unglaubwürdig, und trotz verrückter Okkultistenspinners fallen die wenigen Höhepunkte unspektakulär aus. Das ist nicht mehr zeitgemäß und geht höchstens mit sehr viel Retro-Nostalgie als empfehlenswert durch.



chs@gamestar.de